

Handschriften / Autographen

Brief von Johann Heinrich Gotter an August Hermann Francke.

Gotter, Johann Heinrich

Eisleben, 18.05.1697

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172899](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172899)

Erreichte der aller vornehmste Zweck, an dem in
wunderbaren Mysterium in Christo Jesu durch den Glau-
ben eingeräumt und gewonnen ist. Inmitten der
ganzen, und in Verkündigung seiner selbst an die
Licht geduldet in der Ewigkeit, und bitten
den barmherzigen Vater, daß er uns in
Christo Jesu in Gnade aufnehme, und in dieser be-
liebten Zeit, ~~verwahren~~ Babel und Ver-
wirrung der ganzen Welt, so verfallen und be-
bis auf den Tag unserer Erlösung, zu seinem
Lob und Preis Amen. Es der Herr Jesu Christus
in Gnade Amen.

Lieber überficht ein Exemplar H. Burghard
Luther's unmaßgeblicher Vorlage zur Vereinigung
der Luther- und Reformierten Kirche, bitte mit
Vermeldung Christlicher. Geistes und der
Jesu und seiner Glieder in der Einheit der Kirche
ein und den andern durchsetzen zu lassen, und wenn
möglich, daß er möge mit einem solchen Vereinigung
und Lichte Jesu angenommen werden, als da
wird es geschehen, wie dann aus der oben
da die, die der Autor durch seine
bessere Bittliche Führung und Botschaft, durch
alle Proben der Güte der Trübsal und
Zeit, Leiden und Gaben der B. Kirche
jungsam zu kommen. Und gleich wie der liebe
Vater durch seine liebe Propheten verheißt, in
dieser letzten Zeit, sein Reich in uns zu
wirken, da er uns selbst inwändig will
haben, und seinen Geist in uns zu
geben, und die Oberste seiner Kirche in uns
sein Sinn setzen, und als das alte und
neue Testament in uns als in einem Centre
erfüllen, und wieder die, die, die, die,
Lille und Welt zum Triumph zu seiner
Glorie der und der Welt anzuweisen, so
nun dieser geliebte Mitarbeiter als der Autor

Vasmon,

dieses Dinst² von der Vereinigung nur die eine,
fühlteste und gelindeste Weise gebrauchen wollen,
sie mit seinem eignen Exempel zu überzeigen,
wie sie sich mit Lese und Tode von E. Gnade
und von der besten Martyr-Liebe auch seine
Lutherum bekennt. Dagegen denn auch der
Erfreue, Selbstenheit gewonnen, solchen Zuversich-
tels, Zucht und Thut unter sie zu sein, und
die Einigkeit in Geist zu verriethen, zu
wahrer Einigkeit wie immer nachmalen
zu legt, durch die Hülfe von Mäthern und Lese
Bettel, als Jacob Bismar, Kottorum,
Bharum, Lugebbersten etc. gewissen und
angewandt werden, und zwar mit solchen
Lust und Bedenken, daß Gott der Herr
solchen Zucht und Thut nicht länger leiden,
sondern zeitlich und ewig strafen wolle, von
der von solcher Geist. und Lese. Ungewissen-
heit nicht wollen ablassen, und sie in bestän-
diger Liebe und Einigkeit in unsern eini-
gen Lese Land Lese einander er können, und
mit sanftmüthigen Lese Geist sich und an-
nehmen, der pflichten gebrüchlichkeit bezeugen,
und nicht gefallen an ihnen selbst haben,
sondern einer der andern Gedenke sich vornehmen,
wail sie doch von einem Geist herköm-
men und in E. Gnade all unsern Lese und allen
Glieder zusammen fließen und einen Leib
machen, Nun der Gott der
Freund und der Liebe in Jesu Christo, gebe
Ihnen seinen Freunden und Liebe mit seinem
heiligen Willen zu erfüllen in Zeit und Ewig-
keit Amen H. Lese Amen. Mit solchen
wunder und steter Vorbitte wie uns in gesamt

in brüderlicher und Schwesterlicher Liebe und Ver-
sicherung, der Liebe Jesu und seiner B. Botschaft
Leben und Regierung, durch brüderlicher
Versicherung aller Mitbrüder und Schwestern
und allen dieselbe Christe mit gleichem Mut
eingesandt seiner Bräuden in dem Herrn
Verbleiben.

Mein Geliebter Mitbrüder
in unserm Reich und Über-
winden Jesu

Dienstag
Ist die Abschiedsbrief
den 18. Mai 1691.

mit
I. I. In dem Dienstwilligen
und
Willigen

Johann Henrich
Bretter p.p.

P. S.

Geliebter Mitbrüder in Christo.

Wenn sein Method die Jugend wohl und Christe anzuführen
verpflichtet, bitte ich ganz herzlich, mich zu nicht zu vergessen,
und ein sehr Exemplar, durch diesen Brief, mein lieb-
gehabter von meinen Kindern zu übergeben, mein ältester
Sohn so 17. Jahr ~~alt~~ ^{alt} ~~ist~~ ^{ist} ~~und~~ ^{und} ~~am~~ ^{am} ~~allem~~ ^{allem} ~~gütlich~~ ^{gütlich}
wollen Gottes vorsetzen, und mich in dem ich, von
langst begreifen, und selbst sehr, dass ich sehr ich, sehr
längst davon weißt, ich werde ich mit Ihnen durch
erleiden, Gott verleihe Ihnen Gesundheit, langes Leben,
Gnade, Kraft und Segen der B. Botschaft, dass Sie
wie Gerechtigkeit gewinnen, und Jesu Christe zu führen
möge, Amen das gebe Gott Amen.
Leben Sie sehr wohl bei der Hand, bitte ich ich mich zu kommen
nicht, Ich bitte vorzugehen, jedoch ich sein vorsetzt Schrift
und warte ringsherum, sehr, aber allein wenn Sie sehr Gerecht-
heit zeigen, und ich der sehr zu sehr, selbst ich selbst an sehr Gerecht-
nicht allezeit ich andere Gerechtigkeit erhalten, Sie vorwärts
ich nicht in übeln. Ich bleibe sehr wohl.